

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM
GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 01 JUL 2004

WIPO

PCT

Rec'd PCT/PTO 17 DEC 2004

| | | |
|--|---|--|
| Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P800442/WO/1 | WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416) | |
| Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/06301 | Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 14.06.2003 | Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 21.06.2002 |
| Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B60R11/02 | | 10/518362 |
| Anmelder DAIMLERCHRYSLER AG et al. | | |

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

- ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 3 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

| | |
|---|---|
| Datum der Einreichung des Antrags 12.11.2003 | Datum der Fertigstellung dieses Berichts 30.06.2004 |
| Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465 | Bevollmächtigter Bediensteter Plenk, R Tel. +49 89 2399-7733  |

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-7 veröffentlichte Fassung

Ansprüche, Nr.

1-9 eingegangen am 18.06.2004 mit Schreiben vom 17.06.2004

Zeichnungen, Blätter

1/3-3/3 veröffentlichte Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
 - ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
 - ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).
3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:
- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
 - ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
 - ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
 - ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
 - ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.
4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung, Seiten:
 - ☐ Ansprüche, Nr.:
 - ☐ Zeichnungen, Blatt:

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/06301

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-9 Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-9 Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-9 Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

V.1 Stand der Technik

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: DE 100 32 657 A

D2: DE 198 17 345 A (in der Anmeldung genannt)

D3: DE 199 59 307 A

V.2 Unabhängiger Anspruch 1

Der Gegenstand des Anspruchs 1 erfüllt die Erfordernisse des PCT hinsichtlich Neuheit und erfinderischer Tätigkeit (Artikel 33(2, 3) PCT).

D1 offenbart eine Haltevorrichtung für ein Telefon gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1, vgl. Absätze 18, 19 und Figur 4. Die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs sind aus dem vorliegenden Stand der Technik nicht bekannt. Durch die Verwendung von zwei unterschiedlichen Antriebskonzepten und das Öffnen durch ein Entladen des mechanischen Antriebs mit Energiespeicher wird die Ausfallsicherheit erhöht.

D2 läßt offen, ob ein separater Antrieb zum Aufklappen des Deckels vorgesehen ist. Das Telefon selbst wird allerdings mittels eines Antriebs verschwenkt, vgl. Spalte 3, Zeilen 27 bis 37. Der Fachmann wird im Regelfall bemüht sein, die Zahl der Antriebe zu reduzieren, um Kosten und Gewicht zu sparen. Somit steht D2 weder der Neuheit noch der erfinderischen Tätigkeit des Anspruchs entgegen. D3 offenbart eine gemeinsame Steuervorrichtung sowie ein Verfahren in Gebrauchs- oder Verstauposition, Spalte 6, Zeilen 2 bis 38.

Der Fachmann hatte somit keine Anregung, ausgehend von D1 unter Berücksichtigung von D2 oder D3 zum Gegenstand des Anspruchs 1 zu gelangen.

V.3 Abhängige Ansprüche

Die abhängigen Ansprüche betreffen Weiterbildungen und Ausgestaltungen der Erfindung und erfüllen aufgrund ihres Rückbezugs ebenfalls die Erfordernisse des

PCT betreffend Neuheit und erfinderischer Tätigkeit.

V.4 Gewerbliche Anwendbarkeit

Der Gegenstand der Ansprüche 1 bis 9 scheint das Erfordernis von Artikel 33(4) PCT zu erfüllen, da er zumindest in der Kraftfahrzeugindustrie benutzt werden kann.

V.5 Anmerkungen

1. Die Beschreibung ist nicht an die Ansprüche angepaßt (Regel 5.1 a) iii) PCT).
2. Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT wird in der Beschreibung weder der D1 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch dieses Dokument angegeben.
3. Nach Regel 10.2 PCT sind Terminologie und Zeichen in der gesamten Anmeldung einheitlich zu verwenden. Dieses Erfordernis nicht erfüllt, vgl. beispielsweise "Federmotor", "Federspeicher" und "Feder".

Neue Patentansprüche

1. Haltevorrichtung für ein Telefon,
mit einer Antriebsvorrichtung (3), die das Telefon (11)
zwischen einer in einem Staufach angeordneten
Verstauposition und einer Gebrauchsposition verfährt, wobei
die Antriebsvorrichtung (3) zwei separate Antriebe
aufweist, wobei der erste Antrieb (10) als elektrischer
Antrieb ausgebildet ist, der einen das Telefon (11)
halternden Haltearm (1) und der zweite Antrieb (9) als
mechanischer Antrieb mit einem Energiespeicher ausgebildet
ist, der einen das Staufach (17) verschließenden Deckel (2)
antreibt,
dadurch gekennzeichnet,
dass der erste Antrieb (10) mit dem zweiten Antrieb (9) so
gekoppelt ist, dass beim Verfahren des Telefons (11) von
der Verstauposition in die Gebrauchsposition zuerst der
zweite Antrieb (9) unter Entladung des Energiespeichers den
Deckel (2) öffnet und nachdem der Deckel weitgehend
geöffnet ist, der erste Antrieb (10) den Haltearm (1) zum
Verbringen des Telefons (11) von der Verstauposition in die
Gebrauchsposition antreibt.
2. Haltevorrichtung nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Antriebsvorrichtung (3) eine Steuervorrichtung (5)
aufweist, die zum Steuern des ersten Antriebs (10) und des
zweiten Antriebes (9) ausgebildet ist.

P800442/WO/1

PCT/EP 03/06301

2

3. Haltevorrichtung nach Anspruch 1 oder 2,

dadurch gekennzeichnet,

dass der erste Antrieb (10) einen Elektromotor und der zweite Antrieb (9) einen Federmotor aufweist.

4. Haltevorrichtung nach Anspruch 1 oder 3,

dadurch gekennzeichnet,

dass der erste Antrieb (10) mit dem zweiten Antrieb (9) so gekoppelt ist, dass beim Verfahren des Telefons (11) von der Gebrauchsposition in die Verstauposition der erste Antrieb (10) den Haltearm (1) zum Verbringen des Telefons (11) von der Gebrauchsposition in die Verstauposition antreibt und dass nachdem die Verstauposition erreicht ist der erste Antrieb den Deckel (2) schließt und dabei den Energiespeicher des zweiten Antriebs lädt.

5. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4,

dadurch gekennzeichnet,

dass die Steuervorrichtung (6) einen elektrischen Bedientaster (7) aufweist, der bei manueller Betätigung ein Signal zum Verfahren des Telefons (11) in Verstauposition und/oder in Gebrauchsposition generiert.

6. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5,

dadurch gekennzeichnet,

dass die Antriebsvorrichtung (3) eine Verriegelungsvorrichtung (8) zum Verriegeln des Deckels (2) in Verstauposition aufweist.

P800442/WO/1

PCT/EP 03/06301

3

7. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6,

dadurch gekennzeichnet,

dass der erste Antrieb (10) selbsthemmungsfrei ausgebildet ist, so dass auch bei Ausfall des ersten Antriebs (10) der zweite Antrieb (9) den Deckel (2) öffnet.

8. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 7,

dadurch gekennzeichnet,

dass die Steuervorrichtung (6) einen oder mehrere Sensoren (5) aufweist, die zum Erkennen von Positionen des Haltearmes und/oder des Deckels und/oder von Überlast eines Antriebs (10, 9) ausgebildet ist bzw. sind.

9. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 8,

dadurch gekennzeichnet,

dass der Haltearm (1) eine elektrische Steckverbindung aufweist, die zum elektrischen Anschluss des Telefons (11) ausgebildet ist.